Königsklage.

Düstre Wolken mich umschweben,
Um mich waltet dunkle Nacht,
Hin ist Alles, um das Leben
Bin ich frühe schon gebracht.

Was ich suche, muß ich meiden;
Ach! es ist noch nicht genug,
Durch Verläumdung selbst zu leiden;
Bringe üb'rall hin den Fluch.

Wenn's für mich ist ein Vergehen,
Mit den Menschen Mensch zu seyn,
Sollen sie mich auch nicht sehen,
Bin ich unter ihnen doch allein.

Ein Verlassner in der Menge,
Wandle wie ein Schatten stumm,
Einsam selber im Gedränge,
In der Heimath fremd herum.

Fliehend von den Menschen ferne,
Um das Herz schlingt Schwermuth sich;
Mir, mir leuchten keine Sterne,
Schwarz Gewölk' umfinstert mich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stiller werd' ich, stiller immer,
Mir gleichgültig wird Natur;
Sie verlor den heitern Schimmer,
Ach! für mich bis auf die Spur.

Sagt, was habet ihr gewonnen,
Wenn mein Wesen sich umeist,
Wenn der frohe Sinn zerronnen,
Dumpf und trüb' erstarrt der Geist?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf